

FZH-Fellowship in der jüngeren und jüngsten Stadtgeschichte

Die Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) schreibt in Kooperation mit dem Hamburg Institute for Advanced Study (HIAS) zwei bis drei Fellowships zu Urbanität und Stadtgeschichte in zeitgeschichtlicher Perspektive aus. Die Stipendien werden von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert. Die Ausschreibung richtet sich in erster Linie an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Universitäten oder Forschungseinrichtungen außerhalb Deutschlands tätig sind. Die Fellowships sollen im Lauf des Jahres 2023 beginnen und haben eine Laufzeit von bis zu vier Monaten.

Das FZH forscht zur Geschichte des 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte Hamburgs und Norddeutschlands, insbesondere zur Zeit des Nationalsozialismus und seiner "zweiten Geschichte" nach 1945, zur Stadtgeschichte Hamburgs seit den 1950er Jahren und zur jüngsten Zeitgeschichte seit den 1970er Jahren. Die FZH besteht seit 1997 in der Form einer Stiftung bürgerlichen Rechts, die von der Freien und Hansestadt Hamburg getragen wird. Seit 2000 ist sie eine wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg und der Direktor der FZH hat zugleich eine Professur am Fachbereich Geschichte der Universität inne. Das Institut unterhält eine Forschungsbibliothek, ein Archiv und eine umfangreiche Oral-History-Sammlung.

Das Hamburg Institute for Advanced Study e.V. (HIAS) ist ein 2019 gegründeter gemeinnütziger Verein, der von neun Hamburger Wissenschaftseinrichtungen gemeinsam getragen wird. Das HIAS bietet exzellenten Forschenden und Kunstschaaffenden aus aller Welt einen Ort, an dem sie in einer kreativen, offenen Atmosphäre und frei von Verpflichtungen in Lehre oder Administration an selbst gewählten Projekten arbeiten können.

Das FZH-Fellowship soll das internationale Netzwerk des Instituts stärken und ist offen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab Postdoc-Level, die in der jüngeren und jüngsten Stadtgeschichte oder benachbarten Disziplinen forschen. Wir sind besonders an methodisch und thematisch innovativen Projekten der Stadtgeschichte seit den 1970er Jahren interessiert. Mögliche Themenfelder wären u.a. Politik und Verwaltung der modernen Stadt - und verschiedene Formen der Bürgerbeteiligung -, die städtische Wirtschaft, stadtweite und stadtteilbezogene urbane Identitäten, Aspekte der räumlichen und sozialen Mobilität sowie urbane Kultur und Subkultur. Vergleichende Projekte sind besonders willkommen. Ein Schwerpunkt in der Geschichte Hamburgs ist für eine Bewerbung nicht erforderlich.

Wir bieten den Stipendiatinnen und Stipendiaten die Möglichkeit, an ihren individuellen Forschungsprojekten zu arbeiten und sich aktiv in die wissenschaftliche Gemeinschaft der FZH, des HIAS und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen in Hamburg einzubringen. Sie nehmen an öffentlichen Veranstaltungen und Kolloquien der FZH und des HIAS teil und profitieren von den vielfältigen Möglichkeiten des transdisziplinären Austauschs und der Vernetzung. Die Forschungsbibliothek und das Archiv der FZH stehen ebenso zur Verfügung wie andere Bibliotheken, Archive und Forschungseinrichtungen in Hamburg. Es bestehen keine Lehrverpflichtungen.

Die Stipendien beinhalten Reisekosten (Economy) nach Hamburg, ein monatliches Stipendium auf der Grundlage des aktuellen Gehalts, eine Unterkunft im Gästehaus der Universität Hamburg - je nach Verfügbarkeit - oder ggfs. einen Mietzuschuss sowie einen Büroplatz. Eine Unterstützung bei der Krankenversicherung kann gewährt werden.

Bewerbungen können in englischer Sprache eingereicht werden und sollten Folgendes enthalten:

- Ein Anschreiben, in dem die Motivation der Bewerberin bzw. des Bewerbers und die Verbindung zwischen der bisherigen Forschung und den thematischen Schwerpunkten der FZH dargelegt werden sowie Angaben zum gewünschten Termin des Forschungsaufenthalts enthalten sind.
- Eine Beschreibung des geplanten Forschungsvorhabens (max. 1.000 Wörter).
- Ein Lebenslauf mit einer Liste relevanter Publikationen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung elektronisch als eine Datei (pdf-Format) per E-Mail bis zum **14. August 2022** an Dr. Christoph Strupp unter: strupp@zeitgeschichte-hamburg.de.

Weitere Informationen zur FZH und ihren aktuellen Forschungsschwerpunkten finden Sie auf unserer Website unter: <http://www.zeitgeschichte-hamburg.de/contao/index.php/startseite.html>, weitere Informationen zum HIAS unter: <https://hias-hamburg.de/>.

Für Rückfragen steht Ihnen Dr. Christoph Strupp (Email: strupp@zeitgeschichte-hamburg.de; Tel.: ++49 40 43139732) gerne zur Verfügung.